Bericht

über das Schuljahr von Ostern 1866 bis ebendahin 1867.

A. Chronik.

Um den namentlich von auswärtigen Eltern häufig an mich ergehenden Anfragen in Bezug auf den von allen Betheiligten ersehnten Neubau des Gymnasialgebäudes an einer passenderen Stelle, in grösserem dem Bedürfnisse entsprechenden Umfange, mit angemessenern, zweckdienlichern Räumen, hier zu begegnen, theile ich zuvörderst nachrichtlich mit, dass diese für das Gedeihen unserer Zöglinge allerdings wichtige Angelegenheit seit meinem schriftlichen Promemoria an den hiesigen Magistrat vom 10. November 1862 den Instanzenweg so weit durchgemacht hat, dass sie nunmehr Sr. Excellenz dem Herrn Cultusminister zur Entscheidung vorliegt. —

Das neue Schuljahr begann unter misslichen Umständen. Schon seit Neujahr war der Ordinarius von Secunda wegen seines leidenden Gesundheitszustandes an der Ertheilung des Unterrichts meistentheils verhindert. Dazu gesellte sich nach Ostern eine bis in den Spätsommer anhaltende Krankheit des Ordinarius der Obertertia, des Herrn Dr. Kupfer, mit der zuweilen gleichzeitig momentane Erkrankungen oder sonstige Abhaltungen noch anderer Collegen zusammentrafen. In dieser Noth konnten die damals hier anwesenden Candidaten der Philologie, Hr. Fritsch und Hr. Blasendorf, weil sie, der eine durch seinen Militärdienst, der andere durch seine Examenarbeiten in Anspruch genommen waren, nur vorübergehende Aushülfe gewähren. Einen dauernden Aushelfer sandte uns nach Pfingsten die Fürsorge des K. Provinzial-Schul-Collegiums in der Person des Herrn Wolffgramm aus Breitenfelde bei Daber, der uns bis zu Ende des Sommersemesters verblieb. Zu Michael schied aus dem Lehrer-Collegium der Prorector Herr Professor Dr. Friedrich Heinrich Hennicke nach ein und dreissigjähriger Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium, um bei zunehmender Krankheit und Körperschwäche in den Ruhestand zu treten. Wie derselbe vermöge seiner gründlichen Fachkenntnisse und durchgebildeten Sicherheit der Methode, kurz vermöge seiner didaktischen Virtuosität in gesunden Tagen gewirkt hat, das wissen und würdigen seine zahlreichen Schüler, welche jetzt zu Männern herangereift sind, am besten und werden es in dankbarer Erinnerung bewahren. Aber auch die Behörden haben dem Abgehenden die verdiente Anerkennung mehrseitig gezollt, und von Sr. Majestät dem Könige ist ihm der rothe Adlerorden IV. Kl. verliehen worden. Es war für das Gymnasium ein glückliches Ereigniss, dass die durch den Abgang des Prorectors entstehende Lücke sofort wieder ausgefüllt werden konnte, indem der in gleicher Eigenschaft an der Schwesteranstalt zu Greifenberg als Pädagog und Lehrer bereits mit Auszeichnung bewährte Herr Professor Dr. Ludwig Pitann in die erledigte Stelle eintrat. —

Am 4. Juni begleiteten in aufrichtiger Trauer Lehrer und Schüler den zwei Tage vorher verstorbenen früheren Prorector des Gymnasiums, Prof. Grieben auf seinem letzten Wege. Noch unter den Schmerzen der Krankheit, welche seine Auflösung herbeiführte, war der unermüdlich thätige Mann mit der Ausarbeitung einer Chronik der Stadt Cöslin emsig beschäftigt, die eigentlich zu einer Festgabe für das auf den 23. Mai c. fallende sechshundertjährige Jubiläum des Bestehens der Stadt bestimmt war. Das Jubiläum wurde in Betracht der mit Spannng erwarteten grossen vaterländischen Ereignisse vertagt, und die Griebensche Chronik blieb ein Bruchstück. Dasselbe ist zu 5 Lieferungen in der hiesigen Hendessschen Buchhandlung erschienen. Es reicht nicht weit über die Vorgeschichte hinaus. — Am Himmelfahrtstage feierten die Lehrer mit den confirmirten Schülern das heilige Abendmahl in der Marienkirche. — Am 26. Juni betheiligte sich das Gymnasium an dem angeordneten Nationalfest-Gottesdienste. — Die Turnfahrt, welche sonst in der Mitte des Sommers unternommen zu werden pflegte, unterblieb theils wegen der in diese Zeit fallenden allgemeinen kriegerischen Bewegung, theils wegen der in der Umgegend grassirenden Cholera. In unserer Stadt selbst zeigte sich die Krankheit nur sporadisch und ging

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

an dem Gymnasium schonend vorüber. Zum Ersatz für die ausgefallene Turnfahrt wurde in der zweiten Hälfte des Septembers unter Leitung des Herrn Vollhering ein Schauturnen sämmtlicher Klassen abgehalten, das zu allgemeiner Befriedigung ausfiel.

Leider konnten aber die Turnübungen auch in diesem Winter wegen Mangels an einem geeigneten Locale noch nicht fortgesetzt werden. —

Folgende Abiturienten wurden mit dem Zeugnisse der Reife im Laufe des Jahres vom Gymnasium entlassen, nämlich zu Ostern

1) Ferdinand Köhn aus Krettmin bei Cöslin, evangelischer Confession, geboren am 25. Juli 1843, 8½ Jahr Schüler des hiesigen Gymnasiums, 2 Jahre Primaner, gesonnen in Berlin Medicin zu studiren.

2) Hermann Schubert, Sohn des Oberlehrers Schubert am K. Seminar dahier, evangelisch, geboren zu Meseritz am 10. Juli 1847, 7½ Jahr Gymnasiast, 2 Jahre Primaner, studirt in Berlin Philologie.

3) Wilhelm Treichel, Sohn eines Eigenthümers in Dörsenthin, geboren am 21. März 1844, 8½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, 2½ Jahr in Prima, studirt Theologie in Halle.

4) Friedrich von Denzin, Sohn eines bereits verstorbenen Rittergutsbesitzers auf Pustamin bei Rügenwalde, evangelischer Confession, geboren zu Schlawe am 10. December 1845, 9 Jahre auf dem Gymnasium dahier, 2 Jahre in Prima, entschlossen Jura und Cameralia in Genf zu treiben.

5) Louis Hoffmann, Sohn eines Schullehrers in Pöhlen bei Tempelburg, evangelisch, geboren in Coprieben bei Polzin den 3. April 1845, 6¾ Jahr auf dem Gymnasium, erst in Neustettin, nachher hier, 2 Jahre in Prima, will sich dem Kaufmannsstande widmen.

6) Wilhelm von Natzmer aus Borkow bei Panknin, Sohn eines bereits verstorbenen K. Obristen, geboren in Potsdam den 4. Mai 1848, 8½ Jahr Schüler des hiesigen Gymnasiums, 2 Jahre Primaner, der Jura in München zu studiren beabsichtigt.

Zu Johannis, nachdem sie das in Gemässheit eines h. Ministerialerlasses vom 16. Mai veranstaltete ausserordentliche Maturitätsexamen bestanden hatten,

1) Reinhold Tegge aus Stolp, geboren am 10. December 1845, evangelisch, 9¼ Jahr auf dem Gymnasium, davon 8 Jahre in Stolp, 1¼ Jahr hier, 2¼ in Prima, der nach Erfüllung seiner Militärpflicht Philologie zu studiren gedenkt.

2) Gustav Langhoff, geboren in Cöslin den 21. November 1848, evangelisch, auf dem Gymnasium dahier 7¼ Jahr, davon 1¾ in Prima, um sofort als avantageur in die K. Artillerie einzutreten.

Zu Michael

1) Otto Müller, Sohn eines evangelischen Geistlichen in Malchow bei Rügenwalde, geboren zu Sydow bei Pollnow am 17. October 1844, 12 Jahre auf dem Gymnasium, davon 3 Jahre in Prima, studirt Medicin in Greifswald.

2) Hugo Schmoeckel, Sohn eines Regierungs-Secretärs dahier, evangelisch, geboren in Stolp den 24. September 1846, 10 Jahre Gymnasiast, 2 Jahre Primaner, studirt Jura in Berlin.

3) Erich von Münchow, Sohn eines Rittergutsbesitzers, evangelisch, geboren in Laatzig bei Cöslin den 9. Juli 1846, 8¼ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre Primaner, studirt Jura und Cameralia in Berlin.

Unter den vorgenannten wurden die Abiturienten Köhn und Erich von Münchow durch den präsidirenden K. Commissarius Herrn Prov. Schul-Rath Dr. Wehrmann theils auf Grund ihrer schriftlichen Leistungen theils wegen ihres vorzüglichen Fleisses und Betragens von der Theilnahme an der mündlichen Prüfung dispensirt.

Das Thema für den lateinischen Aufsatz war

1) zu Ostern:

C. Julius Caesar quibus rebus adiutus ad evertendam populi Romani libertatem aggressus sit, quaeratur.

2) zu Johannis:

De varia belli Peloponnesiaci fortuna.

3) zu Michael:

Nimia fiducia calamitati solet esse.

Die Aufgaben zum deutschen Aufsatze lauteten:

1) Charakter der Elisabeth von England in Schillers Drama und in der Geschichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Welch eine hohe Bedeutung hat das γνῶθι σαυτόν für den Menschen überhaupt und für den Christen insbesondere?

3) Worin beruht der epochemachende Einfluss, welchen Klopstock auf die Entwickelung und Gestaltung der deutschen Litteratur nach Form und Inhalt geübt hat? —

Die mathematischen Aufgaben:

1) Die Summe und das Product zweier Zahlen zusammen addirt geben 34, und die Summe der Quadrate dieser Zahlen übertrifft die Summe der Zahlen selbst um 42. Welche Zahlen sind gemeint?

2) Wie gross sind die Radien zweier Kugeln, von denen die eine in Betreff ihres Inhaltes und die andere in Betreff ihrer Oberfläche mit einem abgestumpften geraden Kegel übereinstimmt, dessen Höhe = 12′ und dessen Grundflächenhalbmesser = 20′ und = 15′ sind?

3) In einem Dreieck sei der Halbmesser des innern Berührungskreises = 19′, zwei Winkel des Dreiecks seien resp. = 68° 19′ 32″ und = 47° 28′ 43″. Man soll die Seiten des Dreiecks berechnen.

4) An einen gegebenen Kreis von einem ausserhalb desselben in derselben Ebene gelegenen Punkte aus Tangenten zu ziehn, ohne bei der Construction die Länge des Halbmessers oder die Lage des Kreismittelpunktes in Anwendung zu bringen.

5) Die Zahl 1591 ist in zwei Theile zu zerlegen, so dass in dem einen die Zahl 23, in dem andern die Zahl 34 aufgehe.

6) Zwanzig Personen, Herrn und Damen, verzehren auf einer Reise, die Herrn im Ganzen 20 rtl., und ebensoviel die Damen, dabei hat ein Herr im Durchschnitt 1 rtl. mehr verzehrt als eine Dame. Wie viele Herren waren in der Gesellschaft?

7) Der Flächeninhalt eines Dreiecks ist = 168□′, die eine Höhe = 12′, der eine von den beiden ihr gegenüberliegenden Dreieckswinkeln = 55° 8′ 14″. Man soll die übrigen Winkel und die Seiten des Dreiecks berechnen.

8) Ueber einer gegebenen begrenzten geraden Linie als Hypotenuse ein rechtwinkliges Dreieck zu beschreiben, dessen Seiten die Glieder einer stetigen Proportion bilden.

9) Ein Wohlthäter bestimmt die Summe von 36 rtl. zur Vertheilung unter die Armen einer kleinen Stadt. Da aber sechs von Denjenigen, welchen diese Wohlthat zugedacht ist, der Hülfe nicht mehr bedürftig sind, so fällt Jedem der übrigen Armen für seinen Theil $2\frac{1}{2}$ sgr. mehr zu, als sonst geschehen wäre. Wie viele Arme waren ursprünglich vorhanden?

10) Die Gleichungen $\frac{27x}{y} = \frac{12y}{x}$,

$3xy + 2x + y = 485$ aufzulösen.

11) Es ist zu beweisen, dass, wenn $\alpha + \beta + \gamma = 2R$ ist,

$$\cos\alpha + \cos\beta + \cos\gamma = 1 + \sin\frac{\alpha}{2} \cdot \sin\frac{\beta}{2} \cdot \sin\frac{\gamma}{2} \text{ sei.}$$

12) Ein gegebenes Fünfeck durch eine von der einen Ecke desselben ausgehende gerade Linie so zu theilen, dass der grössere Theil die mittlere Proportionale zwischen dem kleinern und dem ganzen Fünfecke bilde. —

Am 10. November wurden von dem hier bestehenden Schillerverein einem Secundaner und einem Obertertianer die sogenannten Schillerprämien zuerkannt und überwiesen. Die Vertheilung von Prämien an würdige Schüler sämmtlicher Klassen aus der Kauffmannschen Stiftung erfolgte am letzten Schultage vor den Weihnachtsferien bei Aushändigung der Quartal-Censuren.

Am 21. März c. Abends fand im Saale des Gymnasiums eine Vorfeier zum Geburtstage Sr. M. des Königs statt.

B. Amtliche Verordnungen und Zuschriften.

März 21. Abschriftliche Mittheilung eines h. Ministerialerlasses betreffend die dem mathematischen Unterricht in Ima und IIIa zu widmende wöchentliche Stundenzahl und die gegenseitige Compensation der Leistungen auf dem Gebiete der Philologie und der Mathematik für die Maturitätsprüfung. Die Freigebung dieser Compensation hat den Zweck, einer vorwiegenden Neigung und Begabung in den oberen Klassen eine angemessene Freiheit zu gewähren.

April 14. Mittheilung einer Zuschrift des Oberbergamtes zu Halle, worin der Wunsch ausgedrückt wird, ein Exemplar von den bei der hiesigen Lehranstalt erschienenen oder künftig erscheinenden Programmen naturwissenschaftlichen Inhalts zugesandt zu erhalten. Demzufolge

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ist künftig von solchen Programmen ein Exemplar mehr an das K. Prov.-Schul-Collegium zu senden.

Mai 1. Vom Griechischen dispensirte Schüler werden zum einjährigen freiwilligen Militärdienste nur zugelassen, wenn sie mindestens ein halbes Jahr in Prima gesessen haben.

Mai 4. Ein Buch von Th. Fontane über den schleswig-holsteinschen Krieg im Jahre 1864 wird empfohlen.

Mai 16. Betrifft die Maturitätsprüfung derjenigen Primaner im vierten Semester, welche sofort in die Armee eintreten wollten oder mussten.

Mai 22. Der Director erhält als ersten Gegenstand der Berathung in der für die Pfingstwoche des Jahres 1867 beabsichtigten Directoren-Conferenz „den Lehrgang und die Lehrmittel des griechischen Unterrichts auf Gymnasien" zur Begutachtung.

Mai 25. In Abschrift: Reglement für die künftigen Turnlehrerprüfungen, vom 29. März 1866.

Juni 2. Die Abiturienten, welche noch vor den Sommerferien geprüft sein wollen, müssen zuvor für körperlich brauchbar zum Militärdienst erklärt worden sein.

Juni 4. Abschriftliche Mittheilung eines h. Ministerial-Erlasses über die Eröffnung eines sechsmonatlichen Cursus in der K. Central-Turn-Anstalt zu Berlin zum 1. October c.

Juni 11. Der K. Regierungs- und Consistorial-Rath Herr Dittrich hieselbst wird zum Mitgliede der Abiturienten-Prüfungs-Commission ernannt.

Juli 2. Betrifft die Reclamationen der für den Militärdienst einberufenen Civilbeamten.

August 18. K. Prov.-Schul-Collegium zu Stettin übersendet die unter dem 16. Juni cr. von dem Herrn Finanzminister erlassenen Abänderungs- und Zusatzbestimmungen zu dem Regulative für die K. Forstakademie zu Neustadt-Eberswalde mit der Nachricht, dass die Aufnahme von Forsteleven daselbst hinfort nur zu Ostern stattfindet, und dass die Anmeldungen dazu vor Ende des Monats Februar jedes Jahrss mit den erforderlichen Zeugnissen bei dem Director der Akademie einzureichen sind.

September 18. Betrifft die Privat-Knabenschule des Herrn Retzlaff dahier.

October 18. Abschriftliche Mittheilung eines h. Ministerialerlasses vom 9. e. m., wonach für die Zukunft möglichst zu verhüten ist, dass junge Leute, welche Theologie studiren wollen, vom Gymnasium zur Universität übergehen, ohne ein Zeugniss der Reife auch im Hebräischen erworben zu haben. Die betreffenden Schüler der obern Klassen sind daher auf die Nachtheile aufmerksam zu machen, welche nach den bestehenden Bestimmungen Unkenntniss des Hebräischen, beziehentlich der Mangel eines Zeugnisses der Reife in dieser Disciplin, für die Theologie Studirenden mit sich führt, durch welche dieselben in ihrem Studium leicht aufgehalten und gestört werden können. Es ist ferner darauf zu halten, dass, wenn zukünftige Theologen am Unterricht im Hebräischen nicht Theil genommen haben, dies in ihrem Abiturienten-Zeugnisse ausdrücklich bemerkt werde. Auch sind dieselben bei ihrem Abgange damit bekannt zu machen, dass sie für ein Zeugniss über eine im Hebräischen auf der Universität bestandene Nachprüfung (vgl. §. 42 des Reglements vom 4. Juni 1834) ausser dem vorschriftsmässigen Stempel eine Gebühr von 2 rtl. an die Königliche Wissenschaftliche Prüfungs-Commission zu entrichten haben.

November 7. K. Prov.-Schul-Collegium verlangt Auskunft über die zu Michael c. im Lehrplane des Gymnasiums eingetretenen Veränderungen.

November 27. Betrifft die Förderung des Religionsunterrichts.

November 28. K. Oberbergamt zu Halle übersendet ein neues Prüfungs-Reglement für die K. Bergakademie zu Berlin.

December 3. Zufertigung eines h. Ministerial-Erlasses vom 27. November c., wodurch angeordnet wird, dass künftig die Leistungen der Schüler im Turnen sowol in den Semester-Censuren als in den Abiturientenzeugnissen ihre Beurtheilung finden sollen.

Eod. d. Binnen 14 Tagen zu berichten, ob eine Abweichung von der geltenden Ferienordnung event. welche für die nächsten Osterferien gewünscht wird.

December 27. Der Magistrat macht Anzeige von der am nächsten Sonntage stattfindenden nachträglichen kirchlichen Feier des sechshundertjährigen Stadtjubiläums.

Eod. d. K. Prov.-Schul-Collegium verfügt, dass von den Programmen künftig 251 Exemplare nach Stettin, 167 Exemplare an die Geheime Registratur des K. Cultusministeriums nach Berlin einzusenden sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1867. Januar 4. Es wird genehmigt, dass die diesjährigen Osterferien auf die Tage vom Sonnabend vor Palmarum bis zum ersten Donnerstag nach Ostern incl. verlegt werden.

Januar 7. Abschrift eines h. Ministerial-Erlasses zu dem neuen Reglement für die Prüfungen der Candidaten des höheren Schulamts. (Das Reglement ist von der Besserschen Buchhandlung in Berlin zu beziehen.)

Januar 30. Der Director erhält den dritten Gegenstand der pommerschen Directoren-Conferenz „die Gesundheitspflege in den höheren Schulen" zur Berichterstattung.

Februar 11. Abschriftliche Mittheilung einer h. Ministerial-Verfügung vom 24. November a. p., durch welche ein von C. Raaz bearbeiteter Relief-Atlas, erschienen in dem photolithographischen Institut von W. Korn in Berlin, empfohlen wird.

C. Uebersicht des Lehrplans.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

Latein: 8 Stunden. Cicero de oratore III. Tacit. Germania. Horatius: Das dritte und vierte Buch der Oden. Einzelne Briefe. An die Lectüre reihten sich grammatisch-stilistische Uebungen und freie Aufsätze, ferner Sprech- und Memorirübungen. Abschnitte aus der grammatischen Theorie nach gelegentlich hevortretendem Bedürfniss. Der Ordinarius.

Griechisch: 6 Stunden. Hom. Ilias I—IX incl. (VII und VIII privatim). Der Director. Thucyd. IV i. S. Prof. Hennicke. Soph. Electra. Wiederholung der Grammatik. Exercitien und Extemporalien i. W. Prof. Pitann.

Hebräisch: 2 Stunden. Gelesen wurden II Regum und 15 Psalmen. Grammatik nach Gesenins: Repetition der Formenlehre, Durchnahme der Haupttheile der Syntax. Monatlich schriftliche Analysen, einzeln auch Exercitien. Dr. Hüser.

Französisch: 2 Stunden. Repet. der Grammatik nach Plötz II. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Schütz's Lesebuch. Dr. Zelle.

Mathematik: 4 Stunden. Stereometrie. Repetition und Erweiterung einzelner Abschnitte der Planimetrie. Alle 14 Tage schriftliche Bearbeitung von je vier Aufgaben aus allen Theilen der elementaren Mathematik. Dr. Tägert.

Physik: 2 Stunden. Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Repetition und Erweiterung einzelner die Imponderabilien betreffenden Abschnitte. Derselbe.

Deutsch: 3 Stunden. Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts mit besonders eingehender Besprechung von Wieland, Lessing, Herder, Schiller, Göthe. Gelesen wurden Emilia Galotti, Laokoon, Don Karlos, von den übrigen zahlreiche Proben mitgetheilt. — Die Elemente der empirischen Psychologie. Aufsätze, Vorträge. Dr. Stürzebein.

Religion: 2 Stunden. Im Sommer zuerst noch der Schluss der Dogmatik: die Lehre von den Sakramenten und die Eschatologie, dann eingehend der Römerbrief. Im Winter: Die Grundzüge der christl. Ethik. Daneben regelmässig Repetitionen aus der Kirchengeschichte und Dogmatik. Dr. Stürzebein.

Geschichte und Geographie: 3 Stunden. Neuere Geschichte bis 1815. Wiederholung der Geographie und der alten Geschichte nach dem Grundriss von Dietsch. Dr. Noack.

Secunda.

Ordinarius: im S. Prof. Dr. Hennicke, im W. Prof. Dr. Pitann.

Latein: 10 St. Liv. XXIV. Cic. epist. nach Süpfle, im S. Prof. Hennicke. Cic. in Catilinam I. Sallusti Catilina 4 St. im W. Prof. Pitann. Gramm. 1 St. nach Meiring. Mündliche Uebersetzungsübungen aus Süpfle 1 St. Schriftliche Uebungen 2 St. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Aufsätze der ersten Abtheilung i. S. Prof. Hennicke, i. W. Prof. Pitann. Virg. Aen. VI, IX, XI (Episode von der Camilla) nebst metrischen Uebungen. 2 St. Der Director.

Griechisch: 6 St. Xen. Cyrop. IV u. V (Anfang). Herodot VIII von c. 40 an. Homer. Od. XXII—XXIV u. I—V. 4 St. Grammatik nach Krüger 1 St. Schriftliche Uebungen 1 St. Alle 8 Tage entweder ein Exercitium oder Extemporale i. S. Prof. Hennicke, i. W. Prof. Pitann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hebräisch: 2 St. Grammatik nach Gesenius, §. 1—103 Elementar- und Formenlehre. Paradigmatische Uebungen, einzeln auch Analysen und Exercitien. Gelesen wurden Abschnitte aus der Genesis. Dr. Hüser.

Deutsch: 3 St. Im S. Schillers Wallenstein. I. W. Mhd. Grammatik, Lectüre aus Heintze's Lesebuch. Ausserdem das Bedeutendste aus Göthes Lyrik. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz; Uebungen im Disponiren und im freien Vortrage. Dr. Zelle.

Französisch: 2 St. Grammatik nach Plötz II §. 68—78. Alle 3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre aus Schütz's Lesebuch. Dr. Zelle.

Religion: 2 St. Kunde des N. T. Gelesen wurden Ev. Matthäi, eine Anzahl Psalmen, die Briefe Jacobi und Judä, Theile aus andern biblischen Büchern, Ev. Lucä. Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder im Anschluss an die Festzeiten, des Katechismus und der Sprüche nach Hollenberg. Uebersicht der Kirchengeschichte von Anfang bis zur Reformation nach Hollenberg §. 83—126. Dr. Hüser.

Mathematik: 4 St. Verhältnisslehre, Aehnlichkeitslehre, Ausmessung gradliniger ebener Figuren und des Kreises. — Algebra, Lehre von den Wurzeln, Logarithmen, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Uebungen im Lösen mathematischer Aufgaben. Dr. Tägert.

Physik: 1 St. Sommer; Allgemeine Eigenschaften der Materie, Magnetismus, Electricität. Winter: Lehre von der Wärme. Gymnasiallehrer Vollhering.

Geschichte und Geographie: 3. St. Im S. Alte orientalische Geschichte. Im W. Griechische Geschichte. Alte Geographie. Dr. Zelle.

Obertertia.

Ordinarius Dr. Kupfer.

Latein 10 St. Caesar d. b. c. lib. I—III, cap 51. 3 St. Gramm. nach Meiring-Siberti, hauptsächlich §. 548—790 (Tempora und Modi) 2 St. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle 1 St. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale 1 St. Ovid Metamorph. lib. VIII —XI mit Auswahl, einzelne Stellen wurden memorirt, 2 St. Prosodik und Metrik 1 St. Im Sommer Dr. Noack, im Winter Dr. Kupfer.

Griechisch: 6 St. Xenoph. Anab. lib. VI—VII, cap. 6. Hom. Od. lib. XIII, einzelne Abschnitte wurden memorirt 3. St. Grammatik nach Krüger, hauptsächlich verba anomala 1 St. Mündliche Uebersetzungen aus Rost und Wüstemann 1 St. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale 1 St. Im Sommer Hülfslehrer Wolfgram, im Winter Dr. Kupfer.

Französisch: 3 St. Lectures choisies v. Plötz, desselben Gramm. II. Cursus §. 24—68. Alle 14 Tage ein Exercitium. Dr. Zelle.

Religion: 2 St. Wiederholung des Katechismus sowie der in den frühern Klassen gelernten Bibelsprüche und Kirchenlieder. Bibelkunde über das alte und neue Testament. Im Sommer Dr. Hüser, im Winter Dr. Kupfer.

Deutsch: 2 St. Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke aus Hopf u. Paulsiek Th. II, 1. Aufsätze und Declamationsübungen, im Sommer Hülfslehrer Wolfgram, im Winter Dr. Kupfer.

Geschichte: 2 St. Brandenburg.-preussische Geschichte. Im Sommer Dr. Noack, im Winter Dr. Kupfer.

Geographie: 2 St. Geographie der fünf Erdtheile. Dr. Tägert.

Mathematik: 3 St. Auflösung geometrischer Aufgaben, Lehre von der Flächengleichheit ebener Polygone. — Repetition der Anfangsgründe der Arithmetik, Lehre von den Potenzen, dem dekadischen Zahlensystem, den Decimalbrüchen, Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln. Dr. Tägert.

Untertertia.

Ordinarius: Dr. Stürzebein.

Latein: 10 St. Repetition der Casuslehre. Durchnahme der Grammatik nach Meiring-Siberti Capitel 91—98. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Süpfle No. 335—406. Cäsar de bello Gall. lib. Sommer VI—VII cap. 25, Winter lib. I u. II. Privatlectüre aus dem bellum civile. Extemporalien und Exercitien. Dr. Stürzebein. Ovid. metamorph. l. VII u. I mit Auswahl. Prosodik 2 St. Dr. Zelle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch: 6 St. Lectüre nach Jacobs Elementarbuch I. Theil. Grammatik nach Krüger; Wiederholung des Quartanerpensums in Einübung der verba contracta, liquida, in μι u. einer grössern Anzahl anomala aus §. 38 bis incl. 40. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, desgleichen mündliches Uebersetzen aus Rost u. Wüstemann. Dr. Hüser.

Französisch: 3 St. Repetition des Pensum von Quarta und Quinta. Plötz Schulgrammatik Theil II leçon 1—23 in halbjährl. Wiederholung. Plötz Lectures choisies. Exercitien und Extemporalien. Dr. Stürzebein.

Religion: 2 St. Das zweite Hauptstück sehr eingehend und mit häufigen Repetitionen. Daneben Besprechung des Kirchenjahres und einzelne biographische Notizen aus der Kirchengeschichte, besonders der Geschichte protestantischer Kirchenliederdichter. Erlernung von Kirchenliedern. Dr. Stürzebein.

Deutsch: 2 St. Aufsätze (alle 14 Tage,) und Declamationsübungen. Besprechung einzelner Lesestücke aus der Sammlung von Hopf und Paulsiek. Dr. Noack.

Geschichte und Geographie: je 2 St. Deutsche Geschichte bis zum dreissigjährigen Kriege und Geographie Deutschlands sowie der in die deutsche Geschichte verflochtenen Nachbarländer. Dr. Noack.

Mathematik: 3 St. Von den parallelen Linien und den Parallelogrammen, der Kreislehre I. Theil. — Buchstabenrechnung in Beschränkung auf die vier Species. Dr. Tägert.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Lamprecht.

Latein: 10 St. Cornelius Nepos: De regibus, Cato, Atticus, Miltiades bis Alcibiades 3 St. In der Grammatik Wiederholung der Formenlehre und insbesondere Syntax der Casus nach Meiring-Siberti §§. 380—547 2 St. Mündliche Uebungen nach Süpfle I. 1 St. Wöchentlich ein schriftliches Exercit. oder Extemporale 1 St. Siebelis tirocin. poëticum 2 St. Vocabeln nach Meirings Vocabularium 1 St. Der Ordinarius.

Griechisch: 6 St. Die Elementar- und Formenlehre bis incl. der verba contracta nach Krüger § 1. bis §. 32. Lectüre aus Jacobs Elementarbuch I. Theil. Paradigmatische Uebungen und gegen das Ende der Semester auch einzelne kleine Exercitien und mündliches Uebersetzen aus Rost u. Wüstemann. Dr. Hüser.

Französisch: 2 St. Mündliche und schriftliche Einübung der Lectionen 41—85 von Plötz's Lehrbuch der franz. Sprache Cursus 1. Wöchentlich durchschnittlich ein Scriptum als Exercitium oder Extemporale. Der Ordinarius.

Deutsch: 2 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek Th. I. 3. Uebungen in concentrirter Darstellung und im Beschreiben nach dem Muster von Lesestücken. Alle 14 Tage durchschnittlich ein schriftlicher Aufsatz. Wort- und Satzlehre. Declamiren. Der Ordinarius.

Religion: 2 St. Ev. Lucä und Apostelgeschichte gelesen. Besprechung der Sonntagevangelien. Die fünf Hauptstücke des Luth. Katechismus mit Erlernung von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Die Gleichnissreden Jesu. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie. 3 St. Alte Geschichte der Griechen bis zu Alexander d. Gr. und der Römer bis zur Zerstörung von Jerusalem, mit Benutzung der Cauerschen Tabellen. Geographie von Europa mit Ausschluss von Deutschland, nach Daniels Leitfaden Th. 1. B. 3. Der Ordinarius.

Mathematik: 3 St. Sommer: Anfangsgründe der Planimetrie und Lehre von den Dreiecken. Winter: Repetition des Sommerpensums, Repetition und Begründung der in VI und V erlernten Rechnungsarten, Decimalbrüche und Ausziehen der Quadratwurzeln. G. L. Vollhering.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Noack.

Religion: 3 St. Bibl. Geschichte des Neuen Testaments mit Einschluss der Apostelgeschichte. Die drei ersten Hauptstücke. Kirchenlieder erlernt. Dr Stürzebein.

Latein: 9 St. Formenlehre besonders der unregelmässigen Verba nach Siberti; die Hauptregeln der Syntax wurden bei der Lectüre gelernt. 3 St. Lectüre nach Schönborn II. 4 St. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 1 St. Memoriren von Vokabeln nach Meiring. 1 St. Dr. Noack.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: 3 St. Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Abschnitte aus dem Lehrbuche von Hopf und Paulsiek. Declamationen. Satz- und Interpunktionslehre. Wöchentlich abwechselnd eine orthogr. Uebung oder ein Aufsatz. Dr. Noack.

Geographie: 2 St. Uebersicht der aussereuropäischen Erdtheile nach Daniel Th. I. Dr. Noack.

Französisch: Plötz's Lehrbuch der franz. Sprache, Cursus I, Lect. 1—40. Schriftliche Uebungen. Dr. Tägert.

Rechnen: 3 St. Dreisatz, Zinsrechnung, Gesellschafts-, Alligations- und Kettenrechnung, Tafelrechnen und Kopfrechnen. G. L. Lamprecht.

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer Botanik; Bestimmung von Pflanzen nach dem Linnéschen System und Beschreibungen derselben. Grundzüge des natürlichen Systems. Botanische Excursionen. Im Winter Zoologie: der Mensch, die Säugethiere und Vögel, Uebersicht über die kaltblütigen Wirbelthiere. G. L. Vollhering.

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. G. L. Retzlaff.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Vollhering.

Latein: 9 St. Erlernung und Einübung der Formen nach Siberti bis Cap. 49, dazu Cap. 67 und 76. Uebungen im Uebersetzen nach Schönborn Th. I. Vocabeln nach Meiring. Wöchentlich abwechselnd Exercitia und Extemporalia. Der Ordinarius.

Deutsch: 3 St. Lectüre, Erklärung und Wiedererzählung prosaischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek Th. I. Uebungen im Declamiren und in der Orthographie. Lehre vom einfachen Satze. Derselbe.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn. Die beiden ersten Hauptstücke. 49 Bibelsprüche und 12 Kirchenlieder. G. L. Retzlaff.

Geographie: 2 St. Allgemeine geographische Begriffe, Uebersicht von Europa, speciell von Deutschland, nach Daniels Leitfaden Buch I. Dr. Zelle.

Rechnen: 3 St. Bruch-, Reductions- und Zeitrechnung, einfacher Dreisatz. Der Ordinarius.

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer Botanik: Kenntniss des Linnéschen Systems, Bestimmung und Beschreibung von Pflanzen. Botanische Excursionen. Im Winter Zoologie: Ueberblick über das gesammte Thierreich, speciellere Kenntniss der Säugethiere. Derselbe.

Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. G. L. Retzlaff.

Unterricht in der englischen Sprache.

für freiwillige Theilnehmer aus den Klassen von Prima bis Quarta incl.

Erste Klasse: 2 St. Grammatik nach Fölsing II. Exercitien. Sprechübungen. Lectüre von Macaulay's Lord Clive und Warren Hastings. Dr. Zelle.

Zweite Klasse: 2 St. Elementargrammatik nach Fölsing I. Exercitien wöchentlich 1—2. Lectüre aus Baskerville's Lesebuch. Dr. Zelle.

Gesangunterricht.

1. Singklasse: Vierstimmige Choräle, Motetten, Psalmen etc. 1 St. Dr. Zelle.
2. Singklasse für Männerstimmen: Erk's mehrstimmige Gesänge. 1 St. Dr. Zelle.
3. Singklasse umfasst die ungeübteren Sänger aus Tertia und Quarta: Zwei- und dreistimmige Choräle und Lieder. Erk's und Greef's Sängerhain. 2 St. Dr. Zelle.
4. Klasse für Quintaner und Sextaner: Notenkenntniss, Tonleiter, Treffübungen, Choräle und Lieder (ein- und zweistimmig) nach Erk's u. Greef's Liederkranz. 2 St. G. L. Retzlaff.

Zeichnenunterricht.

Sexta: 2 St. Freihandzeichnen verbunden mit Formenlehre. Umrisszeichnen mit und ohne Conturschatten. — Zeichnen nach Dupuis'schen Draht- und Holzmodellen.

Quinta: 2 St. Copiren nach Vorlagen: Arabesken, Ornamente, Gesichtstheile und ganze Köpfe, landschaftliche Darstellungen. — Zeichnen nach Holzmodellen, verbunden mit Perspective.

Quarta: 2 St. Copiren nach Vorlagen und nach Holzmodellen verbunden mit Perspective.

Untertertia bis Prima: 4 St. Copiren nach Vorlagen mit Ausführung in verschiedenen Kreiden. — Architektonisches Reissen. — Plan- und Maschinenzeichnen.

Theil genommen haben im Ganzen 98 Schüler, darunter 10 aus Ima, 22 aus IIda. 29 aus IIIia A. 37 aus IIIia B.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnunterricht
für die Schüler von Prima bis Sexta ertheilte im Sommer Mittwochs und Freitags von 5—7 Uhr der ordentliche Gymnasiallehrer Vollhering.

D. Tabellarische Uebersicht.

der Lectionen nach dem Lehrplan im Wintersemester 1866—67.

Namen der Lehrer.	Prima.	Secunda.	TertiaA.	TertiaB.	Quarta.	Quinta	Sexta.	Summa der Stund.
1. Dr. Röder, Director, Ord. von I.	Latein 8 Griech. 2	Latein 2						12 St.
2. Prof. Dr. Pitann, Prorector, 1. Oberlehrer, Ord. von II.	Griech. 4	Latein 8 Griech 6						18 St.
3. Dr. Hüser, Conrector, 2. Oberlehrer.	Hebr. 2	Religion 2 Hebr. 2		Griech. 6	Griech. 6			18 St.
4. Dr. Zelle, Subrector, 3. Oberlehrer.	Franz. 2	Deutsch 2 Franz. 2 Gesch. u. Geogr. 3	Franz. 3	Latein 2			Geogr. 2	20, dazu 4 Engl.
			Singen 4					
5. Dr. Kupfer, 1. ordentlicher Lehrer, Ord. von III A.			Latein 10 Griech. 6 Deutsch 2 Religion 2 Gesch. 2					22 St.
6. Dr. Tägert, 2. ordentl. Lehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4	Mathem. 3 Geogr. 2	Mathem. 3		Franz. 3		21 St.
7. Dr. Stürzebein, 3. ordentl. Lehrer, Ord. von III B.	Religion 2 Deutsch 3			Religion 2 Latein 8 Franz. 3		Religion 3		21 St.
8. Lamprecht, 4. ordentl. Lehrer, Ord. von IV.					Religion 2 Latein 10 Deutsch 2 Franz. 2 Gesch. u. Geogr. 3	Rechnen 3		22 St.
9. Dr. Noack, 5. ordentl. Lehrer, Ord. von V.	Gesch. u. Geogr. 3			Gesch. u. Geogr. 4 Deutsch 2		Latein 9 Deutsch 3 Geogr. 2		23 St.
10. Vollhering, 6. ordentl. Lehrer. Ord. von VI.		Physik 1			Math. u. Rechn. 3	Naturl. 2	Latein 9 Deutsch 3 Rechnen 3 Naturg. 2	23 St. 4 Turn.
			Turnen 4					
11. Retzlaff, Zeichnenlehrer.		Zeichnen 2		Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schreib. 2	Zeichn. 2 Schreib. 4 Religion 3	21 St.
						Singen 2 St.		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Vezeichniss der Lehrbücher und Hülfsmittel,

welche beim Unterrichte in den verschiedenen Klassen gebraucht werden.

Religion: In I. und II. Nov. Test. Gr. und Hollenberg's Hülfsbuch. Ferner die Bibel in Luther's Uebersetzung in I—VI. Zahn's biblische Historien in V—VI. Jaspis Katechismus Ausg. C. in IIIA—VI. Bollhagen's Gesangbuch in I—VI.

Deutsch: Heintze's mittelhochdeutsches Lesebuch in II. Lesebuch von Hopf und Paulsiek Th. II, 1. in IIIA. und B.; Th. I, 3 in IV.; Th. I, 2 in V.; Th. I, 1 in VI.

Latein: Ausser den Klassikern Meiring's lat. Grammatik für die obersten Klassen (I. und II.) und lat. Schulgrammatik von Siberti und Meiring für die Kl. von IIIA. bis VI. Süpfle's Aufgaben, Th. I. für IV. und IIIB. Th. II. für die obern Klassen. Meiring's Sammlung lateinischer Wörter in IV. bis VI. Schönborn's Lesebuch, Th. II in V., Th. I. in VI.

Griechisch: Ausser den zur Lectüre bestimmten Klassikern Krüger's Sprachlehre für Anfänger von I.—IV.; Rost's und Wüstemann's Anleitung zum Uebersetzen, Th. II in I. und II., Th. I in III. und IV. Jacobs Elementarbuch Theil I in IIIB. und IV.

Französisch: Schütz's Lesebuch in I. und II. Plötz's Lehrbuch der franz. Sprache, Theil II in I.—IIIB.; Theil I in IV. und V. Plötz's lectures choisies in IIIA. und B.

Englisch: Fölsing, Th. II in der 1., Th. I in der 2. Kl, ausserdem in der 1. Kl. englische Autoren, in der 2. Baskerville's Lesebuch für Anfänger.

Hebräisch: Codex hebr. und Gesenius Grammatik.

Geschichte: Dietsch's Grundriss, Th. I und II in I., Th. III in II; Desselben brandenburg. preussische Geschichte in IIIA. Cauer's Tabellen in IIIB. und IV.

Geographie: Daniel's Lehrbuch in I—IIIB, dessen Leitfaden in IV—VI.; ein Atlas der neuen Welt (von Sydow, Kiepert) und von IV. aufwärts auch der alten Welt.

Mathematik und Rechnen: Vega's Logarithment. in I. und II. Grunert's Stereometrie in I.; Desselben Planimetrie in II—IV, Scheidemann's Aufg. Heft IV. in V.; Heft III in VI.

Physik und Naturgeschichte: Trappe's Physik in I. und II. Leunis Leitfaden in V. und VI.

Schreiben: Hertzsprung's Vorschriften.

Singen: Erk's Sängerhain und mehrstimmige Lieder. Fr. und L. Erk's frische Lieder und Gesänge.

F. Statistisches.

1. Die Frequenz

des Sommersemesters belief sich im Ganzen auf 287 Schüler. Darunter waren einheimische 166, auswärtige 121, evangelische 277, ein Katholik und 9 jüdische. Den Klassen nach waren sie so vertheilt, dass in Prima 30, in Secunda 37, in den beiden Tertien zusammen 78, in Quarta 45, in Quinta 56, in Sexta 41 sassen. Im Wintersemester hatten wir 25 Primaner, 37 Secundaner, 77 Tertianer (Tertia A 38, Tertia B 39), 54 Quartaner, 49 Quintaner und 42 Sextaner, zusammen 284.

2. Lehrapparat.

Ausser der etatsmässigen Vermehrung unserer Studien-Hülfsmittel, welche an ihrem Orte vorschriftsmässig inventarisirt und in die dazu bestimmten Kataloge eingetragen wurden, gingen dem Gymnasium die in dem Nachstehenden angegebenen und mit gebührendem Danke entgegen genommenen Geschenke zu:

I. Von Seiten der hohen vorgesetzten Unterrichtsbehörden:
   a) die Programme und Gelegenheitsschriften der inländischen und derjenigen ausländischen höhern Lehranstalten, welche dem Programmentausche beigetreten sind.
   b) Archäologische Zeitung von Gerhard, und zwar Lieferung 65, 66, 67, 68.
   c) Etruskische Spiegel von E. Gerhard, dritten und vierten Theiles Lief. 16, 17, 18, enthaltend Tafel 388 bis 397, Text bis Tafel 398.
   d) Josephi Scaligeri poemata omnia. Berol. 1864.

II. Geschichte der lat. Schule zu Elberfeld vom Prof Bouterweck. Geschenk des Herrn Verf.

III. Vom Herrn Rector Wagner hier zur Schüler-Leibibliothek:
   a) Hom. Ilias ed. G. Dindorf. P. I. Lipsiae 1865.
   b) Platonis Eutyphro, apologia, Crito. Lips. ap. Teubn. 1864.
   c) T. Livii ab urbe condita libri. P. II. Lips. ap. Teubn. 1863.
   d) Q. Curtii Rufi de gestis Alexandri M. libri 8. ed. Teubn.
   e) Virgilii opera. Lips. apud Teubn. 1861.
   f) Corn. Taciti tom. posterior. Ed. Teubn. 1863.
   g) Xenophontis Hellenica 1860. Teubn.
   h) Plötz's französisches Elementarbuch. Curs. 1. 1859.
   i) Daniels Lehrbuch der Geographie. Halle 1860.
   k) Desselben Leitfaden zum geographischen Unterricht. Halle 1859.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Vezeichniss der Lehrbücher und Hülfsmittel,

welche beim [illegible] in den verschiedenen Klassen gebraucht werden.

Religion: In I. und II. N[illegible]rner die Bibel in Luther's Uebersetzung in I—VI. Zahn's biblisch[illegible]usg. C. in IIIA—VI. Bollhagen's Gesangbuch in I—VI.

Deutsch: Heintze's mittelh[illegible]opf und Paulsiek Th. II, 1. in IIIA. und B.; Th. I, 3 in IV.; Th. I, 2[illegible]

Latein: Ausser den Klassil[illegible] Klassen (I. und II.) und lat. Schulgrammatik von Siberti und Meiring[illegible]aben, Th. I. für IV. und IIIB. Th. II. für die obern Klassen. Meiring's [illegible] Schönborn's Lesebuch, Th. II in V., Th. I. in VI.

Griechisch: Ausser den z[illegible]rachlehre für Anfänger von I.—IV.; Rost's und Wüstemann's Anleitung[illegible] in III. und IV. Jacobs Elementarbuch Theil I in IIIB. und IV.

Französisch: Schütz's Le[illegible]anz. Sprache, Theil II in I.—IIIB.; Theil I in IV. und V. Plötz's le[illegible]

Englisch: Fölsing, Th. I[illegible] der 1. Kl. englische Autoren, in der 2. Baskerville's Lesebuch für Anfa[illegible]

Hebräisch: Codex hebr. [illegible]

Geschichte: Dietsch's Gr[illegible]esselben brandenburg. preussische Geschichte in IIIA. Cauer's Tabelle[illegible]

Geographie: Daniel's Le[illegible] VI.; ein Atlas der neuen Welt (von Sydow, Kiepert) und von IV. auf[illegible]

Mathematik und Rech[illegible]nert's Stereometrie in I.; Desselben Planimetrie in II—IV, Scheidem[illegible]

Physik und Naturgesc[illegible]s Leitfaden in V. und VI.

Schreiben: Hertzsprung's[illegible]

Singen: Erk's Sängerhain[illegible]frische Lieder und Gesänge.

---

des Sommersemesters belie[illegible]arunter waren einheimische 166, auswärtige 121, evangelisch[illegible] Den Klassen nach waren sie so vertheilt, dass in Prima 30[illegible]n zusammen 78, in Quarta 45, in Quinta 56, in Sexta 41[illegible]r 25 Primaner, 37 Secundaner, 77 Tertianer (Tertia A 38,[illegible]taner und 42 Sextaner, zusammen 284.

Ausser der etatsmässig[illegible]smittel, welche an ihrem Orte vorschriftsmässig inventaris[illegible]oge eingetragen wurden, gingen dem Gymnasium die in de[illegible]t gebührendem Danke entgegen genommenen Geschenke zu[illegible]

I. Von Seiten der ho[illegible]

a) die Programm[illegible]dischen und derjenigen ausländischen höhe[illegible]mentausche beigetreten sind.

b) Archäologisch[illegible]ferung 65, 66, 67, 68.

c) Etruskische [illegible]vierten Theiles Lief. 16, 17, 18, enthaltend T[illegible]

d) Josephi Scali[illegible]

II. Geschichte der lat[illegible]weck. Geschenk des Herrn Verf.

III. Vom Herrn Recto[illegible]ek:

a) Hom. Ilias e[illegible]

b) Platonis Eut[illegible]n. 1864.

c) T. Livii ab [illegible]ubn. 1863.

d) Q. Curtii Ru[illegible] Teubn.

e) Virgilii oper[illegible]

f) Corn. Taciti [illegible]

g) Xenophontis [illegible]

h) Plötz's franz[illegible]9.

i) Daniels Leh[illegible]

k) Desselben L[illegible]t. Halle 1859.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Von dem hiesigen Stenographen-Verein:
Denkschrift zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Stolze'schen Systems. Berlin bei Mittler 1866.

3. Beneficien.

Der Verein zur Unterstützung unbemittelter Gymnasiasten hatte mit Einschluss des Bestandes aus dem vorigen Jahre eine Einnahme von 158 Thlr. 13 Sgr. Die Ausgabe betrug 87 Thlr. 27 Sgr. Davon wurden Stipendien zu je 10 Thlr. jährlich an Schüler der beiden obersten Klassen ausgezahlt. I. Quart. 10 Schüler, II. u. III. Quart. 8 Schüler, IV. Quart. 9 Schüler. An Bestand blieben 70 Thlr. 16 Sgr.

Dem Vereine neu beigetreten sind die Herren Brauereibesitzer Ascher, Regierungs- und Schulrath Prange, Prediger Zahn, Prediger Richert. Sechs von den bisherigen Mitgliedern sind ausgeschieden, so dass die gegenwärtige Mitgliederzahl 77 beträgt.

Ermässigung oder vollständiger Erlass des Schulgeldes wurde Schülern von Sexta bis Obertertia incl. im Betrage von 10 pC. der Gesammtfrequenz auch wärend des verwichenen Jahres durch das Scholarchat gewährt.

Schliesslich wird wiederholt daran erinnert, dass Unterstützungsgesuche an den Vorsitzenden des Scholarchats Herrn Ober-Regierungs-Rath Deetz schriftlich einzureichen sind.

G. Die öffentliche Prüfung

sämmtlicher Klassen wird am Freitage vor Palmarum den 12. April Vormittags von 8 Uhr ab im Saale des Gymnasiums abgehalten werden. Möchten sich doch wenigstens die geehrten Eltern und Angehörigen unserer Zöglinge in grösserer Anzahl, als es früher der Fall war, gedrungen fühlen, Ihr Interesse an der geistigen Entwickelung Ihrer Söhne und an dem Wirken der Schule bei dieser Gelegenheit, wo sie an die Oeffentlichkeit tritt, durch persönliche Theilnahme zu bezeugen!

Reihenfolge der Prüfung:

1) Sexta biblische Geschichte . . . . . Herr Retzlaff.
2) Quinta Naturkunde . . . . . Herr Vollhering.
3) Quarta Latein . . . . . Herr Lamprecht.
4) Tertia B Französisch . . . . . Herr Dr. Stürzebein.
5) Tertia A Mathematik . . . . . Herr Dr. Tägert.
6) Secunda Latein (Sallust) . . . . . Herr Prof. Pitann.
7) Prima Griechisch (Homer) . . . . . Der Director.

Nachmittags von 2 Uhr ab werden in geschlossenem Schulkreise die Quartal-Censuren vertheilt und die erfolgten Versetzungen bekannt gemacht. —

Der Sommercursus nimmt seinen Anfang Freitag nach Ostern den 26. April.

Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich Donnerstag den 25. April Vormittags von 8 Uhr ab im Zeichnensaale des Gymnasiums bereit sein. Die Novizen haben behufs der Prüfung ihre Abgangszeugnisse von der bisher besuchten Schule, ihre Arbeitshefte und ausserdem den Impfschein mitzubringen.

Cöslin, den 26. März 1867.

Röder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Von dem hiesigen Stenographen-Verein:

Denkschrift zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Stolze'schen Systems. Berlin bei Mittler. 1886.

3. Benefizien.

Der Vereins-zur Unterstützung unbemittelter Gymnasiasten hatte mit Einschluss des Bestandes aus dem vorigen Jahre eine Einnahme von 1658 Thlr. 18 Sgr. Die Ausgabe betrug 87 Thlr. 27 Sgr. Davon wurden Stipendien zu je 10 Thlr. jährlich an Schüler der beiden oberen Klassen ausgezahlt. I. Quart. 20 Schüler, II. u. III. Quart. 8 Schüler, IV. Quart. 3 Schüler. An Bestand blieben 70 Thlr. 16 Sgr.

Dem Vereine neu beigetreten sind die Herren Bauunternehmer Ascher, Regierungs- und Schulrath Wenzel, Prediger Nahn, Prediger Richter. Seitens von den bisherigen Mitgliedern sind ausgeschieden, so dass die gegenwärtige Mitgliederzahl 77 beträgt.

Einmalige oder vollständige Erlass des Schulgeldes wurde Schülern von Sexta bis Obertertia auch im Betrage von 10 pC. der Gesammtfrequenz auch während des vorwichenen Jahres durch den Scholarchat gewährt.

Schliesslich wird wiederholt daran erinnert, dass Unterstützungsgesuche an den Vorsitzenden des Scholarchats Herrn Ober-Regierungs-Rath Bleek schriftlich einzureichen sind.

4. Die öffentliche Prüfung

sämmtlicher Klassen wird am Freitage vor Palmarum den 12. April Vormittags von 8 Uhr ab im Saale des Gymnasiums abgehalten werden. Möchten sich doch wenigstens die geehrten Eltern und Angehörigen unserer Zöglinge in grösserer Anzahl, als es früher der Fall war, gedrungen fühlen, Ihr Interesse an der geistigen Entwickelung Ihrer Söhne und an dem Wirken der Schule bei dieser Gelegenheit, wo sie an die Oeffentlichkeit tritt, durch persönliche Theilnahme zu bezeugen!

Reihenfolge der Prüfung:

1) Sexta biblische Geschichte . . . . . Herr Retzlaff.
2) Quinta Naturkunde . . . . . Herr Vollbering.
3) Quarta Latein . . . . . Herr Lamprecht.
4) Tertia B. Französisch . . . . . Herr Dr. Starcke.
5) Tertia A Mathematik . . . . . Herr Dr. Tagert.
6) Secunda Latein (Sallust) . . . . . Herr Prof. Pitann.
7) Prima Griechisch (Homer) . . . . . Der Director.

Donnerstags von 2 Uhr ab werden in geschlossenem Schulkreise die Quartal-Censuren vertheilt und die erfolgten Versetzungen bekannt gemacht. —

Der Sommercursus nimmt seinen Anfang Freitag nach Ostern den 26. April.

Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich Donnerstag den 25. April Vormittags von 8 Uhr ab im Zeichnensaale des Gymnasiums bereit sein. Die Neuen haben beim Beginn der Prüfung ihre Abgangszeugnisse von der bisher besuchten Schule, ihre Arbeitshefte und ausserdem den Impfschein mitzubringen.

Cöslin, den 26. März 1887.

Röder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf